

WILHELM PIECK

Steigert den Kampf um eleu Frieden

Auszug aus dem Referat auf der 26. (40.) Tagung des Parteivorstandes am 2./3. Juni 1950

Der Entschließungsentwurf stellt die Frage in den Vordergrund, die auch in unserer Agitation an erster Stelle steht, den Kampf! um den Frieden so zu steigern, daß es die westlichen Besatzungsmächte und ihre Trabanten niemals wagen können, eine Aggression zu unternehmen, ohne sich bewußt zu sein, damit um ihr eigenes Leben zu spielen. Deshalb müssen wir von uns aus alles tun, um die in der Entschließung enthaltenen Gedankengänge zum Mittelpunkt unserer gesamten Agitation zu machen. Wir können uns hierbei auf das Agitationsmaterial stützen, das die Partei schon herausgebracht hat. Es kommt sehr darauf an, unsere eigenen Parteimitglieder für den Kampf! um den Frieden, um die Verständigung und Freundschaft mit anderen Völkern und gegen die Kriegspläne der westlichen Besatzungsmächte zu schulen.

Die in der Entschließung festgestellten Tatsachen über die Stärkung des Friedenslagers und die Schwächung des Lagers der Kriegstreiber müssen in allen Einzelheiten von unseren Parteimitgliedern behandelt und eingehend in den Versammlungen diskutiert werden. Es ist die Aufgabe unserer verantwortlichen Genossen und Genossinnen, die Argumente noch durch neues aktuelles Material zu verstärken, die Instrukteure darauf aufmerksam zu machen, wie sie das Material bei der Arbeit in den untersten Einheiten und in der Agitation unter den Massen verwenden können.

Dieser Teil des Entschließungsentwurfs schließt mit der Feststellung, daß die allseitige Festigung und Stärkung der Front der Friedensanhänger die Hauptaufgabe ist. Wir müssen alles daransetzen, daß unser Parteitag die Friedensbewegung weiter fördert, damit die Massen begreifen: Der einzige Schutz und der stärkste Magnet für die Sicherung des Friedens ist die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.

Mit Recht wird auf den Fehler hingewiesen, daß vielfach die Friedensbewegung mit der Nationalen Front gleichgesetzt wird. Solche falschen Auffassungen gibt es immer noch. Deshalb müssen wir den Unterschied unseren Parteimitgliedern und durch sie den Massen klarmachen: Friedensfront und Nationale Front haben zwar in bezug auf den Frieden das gleiche Ziel, aber doch beide ihre Besonderheiten. Es gilt, die Nationale Front zu stärken bei gleichzeitiger Bildung von Friedenskomitees zur Heranziehung und Aktivierung aller Menschen, die den Krieg verabscheuen und deshalb gewillt sind, für den Frieden zu kämpfen.

Zur Festigung der Grundlagen der Deutschen Demokratischen Republik

Das dritte Kapitel der Entschließung behandelt die innere Lage in der Deutschen Demokratischen Republik. Wir müssen nach Kräften bemüht sein, die Voraussetzungen zu schaffen, daß der Fünf jahriplan mit einem noch höheren Enthusiasmus von den Massen verwirklicht und vorfristig erfüllt werden kann. Dazu bedarf es der Durchführung einer Reihe sehr wichtiger wirtschaftlicher Maßnahmen. Ich denke hier besonders an die Pflege der wirtschaftlichen Beziehungen der Republik zu den Nachbarstaaten.

Es handelt sich aber nicht nur um die wirtschaftlichen Fragen. Wir sollen nicht übersehen, daß noch Feinde unter uns sind, die versuchen, unsere Aufbauarbeit zu zerstören, und sich bemühen, durch Spionage und Diversionen das zu vernichten, was wir schon geschafft haben. So gibt es besonders in den beiden altbürgerlichen Parteien noch reaktionäre Kräfte, die nicht mit der Politik der Führung der Parteien einverstanden sind und in den Organisationen gegen diese fortschrittliche Politik arbeiten. Ein Teil dieser reaktionären Kräfte wurde bereits entlarvt. Es ist ihnen unmöglich gemacht worden, ihre gegnerische Arbeit fortzusetzen. Aber die Reaktionäre sind nicht vollends beseitigt. Leider ist die Aufgabe der Lahmlegung und Beseitigung der reaktionären Elemente von unserer Partei nicht mit der Energie durchgeführt worden, die notwendig ist, wenn man das Übel mit der Wurzel ausrodern will. Dazu ist besonders notwendig, daß wir die fortschrittlichen Kräfte in den Reihen dieser Parteien bei der Bekämpfung der reaktionären Elemente freundschaftlich unterstützen. Es ist uns gelungen, die Führung der beiden Parteien von der Richtigkeit unserer Politik zu überzeugen und damit die gemeinsame Arbeit zu verstärken. Das zeigt sich deutlich im Blöde der antifaschistisch-demokratischen Parteien, in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und in der Regierung,